kunsthaus nrw
kornelimünster

Abteigarten 6 – 52076 Aachen – Kornelimünster
T +49 2408 64 92 – F +49 2408 95 94 15
presse@kunsthaus.nrw – www.kunsthaus.nrw

PRESSEINFORMATION



15.11.2026 – 28.02.2027
Gastspiel Europa-NRW: 3RD-SPC./RP – no. 6

još ne. – in absence of a map

Eine Ausstellungskooperation von RHIZOM [D] und RIZOM [K] mit dem Kunsthaus NRW
Eröffnung Sa, 14.11.2026, 15:00 Uhr

Presserundgang: Do, 12.11.2026, 11:00 Uhr
mit den Kurator:innen der Ausstellung, dem Leiter des Kunsthaus NRW Dr. Marcel Schumacher und Elke Kania, Kuratorin am Kunsthaus NRW

>> please find the english version on www.kunsthaus.nrw/Presse

Sehr geehrte Medienvertreter:innen,
liebe Freunde des Kunsthaus NRW,

wir freuen uns, Sie zur Eröffnung unserer kommenden Ausstellung einzuladen. Mit dem Ausstellungsgastspiel *Još ne. – In Absence of a Map* der Kunstvereine RHIZOM [D] und RIZOM [K] fördert das Kunsthaus NRW den Austausch zwischen der Kunstszene Nordrhein-Westfalens und den Kunstszenen anderer europäischer Länder und setzt den Dialog mit internationalen Künstler:innen fort.

Die sechste Ausgabe des europäischen Kunstprojekt 3RD-SPC./RP (3rd Space – European Research and Practice) setzt sich mit den kulturellen und politischen Topografien Europas auseinander.

>>

Igor Grubić, *Monument*, 2015, Filmstill, experimenteller Dokumentarfilm, 50 Min., © the Artist

kunsthaus nrw
kornelimünster

Abteigarten 6 – 52076 Aachen – Kornelimünster
T +49 2408 64 92 – F +49 2408 95 94 15
presse@kunsthaus.nrw – www.kunsthaus.nrw

27 Künstler:innen aus zehn europäischen Ländern mit vielfachen Bezügen zu NRW zeigen ortsspezifische Installationen, Wandarbeiten, Skulpturen, Videos und Performances. Sie richten den Blick auf eine Gegenwart, in der vertraute politische und gesellschaftliche Ordnungen ihre Verlässlichkeit verlieren. »Još ne.« bedeutet »Noch nicht« und steht für einen Zustand des Übergangs, in dem Vergangenes fortwirkt, während sich das Zukünftige erst vage abzeichnet.

Die Ausstellung eröffnet Perspektiven auf ein Europa im Übergang. Nach einer ersten Projektphase im Renaissance-Kastell Frankopan in Kraljevica/Kroatien wird *Još ne. – In Absence of a Map* für das Gastspiel im Kunsthaus NRW weiterentwickelt. Die künstlerischen Positionen treten hier in einen neuen Dialog mit der Architektur des historischen Gebäudes. Zwischen den beiden Ausstellungsorten entfaltet sich ein europäischer Resonanzraum: Kraljevica, an der Adria gelegen, fungiert als Schwelle zwischen Mittelmeer und Kontinent; Aachen, die westlichste Großstadt Deutschlands, als Knotenpunkt im Dreiländereck. //

Kuratiert von Lina Franko, Andi Slawinski, Lars Breuer und Till Bödeker im Rahmen von 3RD-SPC./RP.

Mit Arbeiten von: Silvia Amancei & Bogdan Armanu (RO/NOR), Camilla Angolini (IT/DE), Till Bödeker (DE), Lars Breuer (DE), Jasmina Cibic (SI/UK), Manuela Fersen (DE), Lina Franko (HR/DE), Christian Gode (DE), Clemens Botho Goldbach (DE), Igor Grubić (HR), Fabian Heitzhausen (DE), Yaël Kempf (CH/DE), Klaus Kleine (DE), Lyoudmila Milanova (BG/DE), Daria Nazarenko (RU/DE), Swinda Oelke (DE/PT), Neli Ružić (HR), Selma Selman (BA/USA/NL), Andi Slawinski (DE), Anna Sokolova (BY/DE), Nika Span (SI/DE), Branimir Stivić (HR) und Markus Vater (DE/UK)

Performances: Andrea Plovanić (HR), Til Schneider (DE) und Florian Walter (DE/CH)

//

Die Ausstellung wird gefördert durch die Kunststiftung NRW, das Ministerium für Kultur und Wissenschaft des Landes Nordrhein-Westfalen, das Ministerium für Kultur und Medien der Republik Kroatien sowie durch die Stadt Kraljevica.

Wir freuen uns auf Ihren Besuch und Ihre Berichterstattung!

kunsthaus nrw
kornelimünster

Abteigarten 6 – 52076 Aachen – Kornelimünster
T +49 2408 64 92 – F +49 2408 95 94 15
presse@kunsthaus.nrw – www.kunsthaus.nrw

još ne. – in absence of a map
Topografien des Ungewissen – eine Einleitung

Von Lina Franko und Andi Slawinski, Lars Breuer und Till Bödeker im Rahmen des Projekts 3RD-SPC./RP.

Europa ist von historischen Erfahrungen und politischen Zukunftsentwürfen geprägt, deren Widersprüche bis in die Gegenwart reichen. Angesichts neuer Grenzziehungen und brüchiger Gewissheiten stellt sich die Frage, wie Orientierung möglich wird, wenn vertraute Koordinaten ihre Gültigkeit verlieren.

Karten schaffen Orientierung, indem sie Räume ordnen, Grenzen ziehen und Beziehungen sichtbar machen. Jede Kartierung beruht zugleich auf Entscheidungen darüber, was erfasst oder ausgeschlossen wird. Die Ausstellung untersucht, wie künstlerische Verfahren solche Ordnungen verschieben und neue Wahrnehmungen ermöglichen. Das Konzept des »dritten Raums« bildet dafür einen kuratorischen Ausgangspunkt: Eigenständige Positionen treten in nicht-hierarchische Beziehungen, ohne ihre Differenzen aufzugeben. Auch die Ausstellung im Kunsthaus NRW ist Teil dieses Prozesses und bleibt eine vorläufige Konstellation.

Igor Grubićs Film *Monument* (2015) richtet den Blick auf Denkmäler, die dem antifaschistischen Widerstand im ehemaligen Jugoslawien gewidmet sind. Ihre gesellschaftlichen Zukunftsentwürfe haben mit dem Zerfall des Staates ihren ursprünglichen politischen Bezugsrahmen verloren. Igor Grubić zeigt die Monumente in ihrer gegenwärtigen Erscheinung und macht die Spannung zwischen historischer Bedeutung, verändertem Gedächtnis und fortwirkenden Utopien sichtbar.

Die Werke von Neli Ružić, Klaus Kleine und Selma Selman bilden eine räumliche Konstellation unterschiedlicher Zeitlichkeit und Werteordnungen. Neli Ružićs Leuchtkasten *NO LONGER NOT YET* (2025) hält die Gegenwart sprachlich zwischen dem »Nicht-mehr« und dem »Noch-nicht«. Klaus Kleines raumgreifende Installation *Untitled* (2026) verbindet Stahlstäbe, Blech, Seile und mit Lehm beschichtete Jute zu einer fragilen Konstruktion. Im Wechselspiel von starren und flexiblen Elementen geraten vertraute Materialeigenschaften ins Wanken. Der trocknende, brüchige Lehm macht Veränderung als Bestandteil des skulpturalen Gefüges sichtbar. Selma Selmans Video *Mercedes Matrix* (2019) dokumentiert eine Performance auf der Kampnagel-Piazza in Hamburg, bei der die Künstlerin gemeinsam mit ihrer Familie einen Mercedes-Benz zerlegt. Die Verwertung von Altmetall als Erwerbspraxis ihrer Roma-Familie wird in den Kunstkontext überführt. Die Demontage des Statussymbols hinterfragt gesellschaftliche Wertordnungen, die Anerkennung körperlicher Arbeit und antiziganistische Zuschreibungen. Im Nebeneinander der Arbeiten überlagern sich sprachliche, physische und soziale Prozesse, ohne zu einer einheitlichen Erzählung zu verschmelzen.

Lars Breuers Wandarbeit *ALL BEGINS AND ENDS* (2025/2026) im Salon des Kunsthaus NRW verbindet serielle Typografie mit dem historischen Ort. Bedruckte Klebebänder mit den Formulierungen »OHNE

Abteigarten 6 – 52076 Aachen – Kornelimünster
T +49 2408 64 92 – F +49 2408 95 94 15
presse@kunsthaus.nrw – www.kunsthaus.nrw

ANFANG« und »OHNE ENDE« ziehen sich flächig über eine Wand und erschaffen so eine dichte Textstruktur. Dabei treten Unebenheiten hervor, die auf der weißen Wand noch unsichtbar waren und bringen die Wand visuell zum Schwingen. Der Eindruck des Schwankens, der Fragilität und der »Zustand des Übergangs« werden zusätzlich in einer Skulptur in der Raummitte aufgegriffen. In der Gegenüberstellung mit Lyoudmila Milanovas Tonreliefs *Blueprint of the Sky* (2024), die auf frühe astronomische Verfahren der Zeitbestimmung verweisen, begegnen sich verschiedene kulturelle Systeme der Zeiterfassung.

Christian Godes ortsspezifische Wandinstallation *Durch die Linie* (2026) durchzieht den Flur des Nordflügels mit horizontalen schwarzen Linien. An Durchgängen und Wandvorsprüngen werden sie unterbrochen, versetzt und fortgeführt. Die vermeintliche Kontinuität verändert sich mit dem Blickpunkt: Orientierung entsteht im Zusammenspiel von Zeichnung, Architektur und Bewegung.

Lina Franko und Andi Slawinski setzen in *EXTENDED PLAY / CHESSBOARD II* (2026) ein bestehendes geometrisches System in einen neuen Raum: Ein für das Kastell Frankopan in Kroatien entwickeltes Schachbrettraster wird im Kunsthaus NRW in den ursprünglichen Dimensionen, jedoch gedreht zur Raumachse, auf Boden und Wände übertragen. Die bestehenden architektonischen Begrenzungen schneiden Felder an und fragmentieren das orthogonale Raster. Seine Ordnung bleibt erkennbar, entzieht sich aber einer vollständigen Analyse. In Kraljevica war dieses Raster Schauplatz einer Schachpartie (entwickelt mit Till Bödeker) mit lebenden Figuren, Skulpturen und einer Stepp- und Schlagzeugperformance. Im Kunsthaus wird diese kollektive Aufführung zu *EXTENDED PLAY / TABLEAU VIVANT II*, einem Kammerspiel zwischen Clemens Botho Goldbach am Schlagzeug und Andrea Plovanićs Stepptanz. Die ursprünglichen Schachskulpturen von Lars Breuer und Clemens Botho Goldbach wurden weiterentwickelt und in ihren Räumen jeweils neu interpretiert.

In den Ausstellungsräumen 4 bis 6 sowie in den drei Kellergewölben werden Video-Positionen präsentiert, die in Kraljevica in der raumgreifenden Installation *REFLECTED TERRITORIES* zu sehen waren. Eine künstlerische, dokumentierende Interpretation dazu von Till Bödeker ist ebenfalls zu sehen.

Zwischen historischen Monumenten, materiellen Veränderungen, typografischen Systemen und räumlichen Eingriffen entstehen Beziehungen, die einen neuen kartografischen Vorschlag formulieren. *Još ne.* begreift Orientierung dabei als offenen Prozess, als Möglichkeit, bestehende Ordnungen neu zu lesen und eine noch unbestimmte Zukunft zu denken. //

kunsthaus nrw
kornelimünster

Abteigarten 6 – 52076 Aachen – Kornelimünster
T +49 2408 64 92 – F +49 2408 95 94 15
presse@kunsthaus.nrw – www.kunsthaus.nrw



Programm zur Ausstellung

Sa., 14. November 2026
15 Uhr Eröffnung
16 Uhr EXTENDED PLAY / TABLEAU VIVANT II Performance für Schlag-zeug und Stepptanz von Clemens Botho Goldbach & Andrea Plovanić
17 Uhr Musikalische Performance von Til Schneider und Florian Walter

Am Eröffnungstag findet zudem »vesper – The Breakfast Edition: Kroatien« mit Daniela Vrbanovic statt, kuratiert von Marie-Claire Krell.

Weitere Termine im Nov/Dez/Jan:

Kurator:innenführung, jeweils 15 Uhr
So., 22.11.2026: Till Bödeker
So., 29.11.2026: Lars Breuer
So., 06.12.2026: Lina Franko & Andi Slawinski

So, 24.01.2027, 15 Uhr
Artist Talk »Mapping the Uncertain«. Gespräch mit Lina Franko, Andi Slawinski, Lars Breuer, Klaus Kleine und Christian Gode, Moderation: Till Bödeker

Die Veranstaltungen sind kostenfrei, eine Anmeldung ist nicht erforderlich.

Fortlaufend während der gesamten Laufzeit:
POSTCARDS FROM THE UNPERFORMED / AACHEN SERIES (2026–2027)
Konzeptuelle Edition – Utopische Postkartenserie von Lars Breuer und Manuela Fersen / Foyer des Kunsthaus NRW und Stadtraum Aachen

Abb.: 3RD-SPC./RP – no. 6, *REFLECTED TERRITORIES*, 2026, audiovisuelle Installation, Kraljevica (Kroatien), Installationsansicht mit Videoarbeiten von Till Bödeker und Yaël Kempf. Schwimmende Projektionsobjekte von 3RD-SPC./RP (Lina Franko, Clemens Botho Goldbach und Andi Slawinski), Foto: Juraj Vuglač © 3RD-SPC./RP 2026

kunsthaus nrw
kornelimünster

Abteigarten 6 – 52076 Aachen – Kornelimünster
T +49 2408 64 92 – F +49 2408 95 94 15
presse@kunsthaus.nrw – www.kunsthaus.nrw

kunsthaus nrw aktuell

Ausstellungen:

Parallel zur *Ausstellung još ne. – in absence of a map* sind unsere Sammlungspräsentation und eine Ausstellung von Berit Schneidereit in Kooperation mit der Anna Polke-Stiftung zu sehen.

Berit Schneidereit, Entangled Lines X Sigmar Polke. Athanor NOW, bis 31.01.2027

Im Rahmen des internationalen Forschungs- und Vermittlungsprojekts *Sigmar Polke. Athanor NOW* hat die Künstlerin Berit Schneidereit (* 1988) für das Kunsthaus NRW ein ortsspezifisches Ausstellungsprojekt entwickelt, das über den Zeitraum eines halben Jahres in zwei ineinandergreifenden Teilen realisiert wird.

Ausgehend von erweiterter Fotografie als einer liquiden, prozesshaften und materialbasierten künstlerischen Praxis untersucht das Projekt das fotografische Medium als Ausdruck eines Kontinuums von Zeit und Raum. Zentrale Bezugspunkte bilden dabei Sigmar Polkes *Dürerschleifen*, die 1986 Teil seiner ikonischen *Athanor*-Installation im Deutschen Pavillon der Biennale von Venedig waren, sowie seine experimentellen fotografischen Arbeiten mit Pflanzenranken.

Über den Sommer entstand im Garten des Kunsthaus NRW eine Skulptur, die durch die Einbindung von rankenden Pflanzen sowohl Polkes Werk als auch die Geschichte des Nutzgartens der ehemaligen Abtei aufgreift. Gleichzeitig bringt sie durch das Wachsen der Ranken sukzessive das fotografische Bildmaterial hervor, das Eingang in den zweiten Teil findet.

Ab Oktober setzt sich der im Außenraum begonnene Prozess im Inneren des Kunsthaus NRW fort: In drei Kabinetträumen treten die fotografischen Arbeiten, die die Künstlerin in eine ortsbezogene Installation überführt hat, in unmittelbaren Dialog mit ausgewählten Arbeiten von Sigmar Polke.

Teil von *Sigmar Polke. Athanor NOW*, ein Projekt der Anna Polke-Stiftung.

Besuchen Sie uns auch zu unserem nächsten Familientag:

Sonntag, 29.11.2026 von 11:00 bis 17:00 Uhr
winter im museum – Familientag mit Führungen, Workshop & dem Weihnachtsmarkt der Ortsvereine Kornelimünsters

→ Weitere Termine und unser komplettes Kunstvermittlungsprogramm finden Sie bitte aktuell auf www.kunsthaus.nrw

kunsthaus nrw
kornelimünster

Abteigarten 6 – 52076 Aachen – Kornelimünster
T +49 2408 64 92 – F +49 2408 95 94 15
presse@kunsthaus.nrw – www.kunsthaus.nrw

INFO

→ PRESSEBILDER finden Sie zum Download im Pressebereich unserer Website.

Sollten Sie individuelle Wünsche haben, kontaktieren Sie mich gerne.

//

pressekontakt

Melanie Weidemüller
Leitung Presse & Kommunikation
+49 (0)151 - 22 23 60 84
weidemueller@kunsthaus.nrw

Online
www.kunsthaus.nrw
info@kunsthaus.nrw
www.facebook.com/kunsthausnrw/
www.instagram.com/kunsthausnrw

Öffnungszeiten
Do. bis Sa. 12 – 17 Uhr
So. und feiertags 11 – 17 Uhr

Kunsthaus NRW gGmbH
Abteigarten 6
52076 Aachen – Kornelimünster
Geschäftsführung & Künstlerische Leitung:
Dr. Marcel Schumacher

Gefördert durch das

Ministerium für
Kultur und Wissenschaft
des Landes Nordrhein-Westfalen